

Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 52

Übersetzung des Buches „50 Days of Heaven – Reflections That Brings Eternity to Light“ (50 Tage des Himmels – Überlegungen, welche die Ewigkeit ans Licht bringt“ von Randy Alcorn

Der Glaubens- und Gebetsweg in den Himmel – Teil 30

Wird es auf der Neuen Erde Tiere geben?

1.Mose Kapitel 9, Verse 9-10

9 „ICH will (jetzt) einen Bund mit euch aufrichten und mit eurer Nachkommenschaft, die nach euch sein wird, 10 auch mit allen lebenden Wesen, die bei euch sind, mit den Vögeln, den zahmen und allen wilden Tieren, die bei euch sind, nämlich mit allen denen, die aus der Arche herausgegangen sind, mit allem Getier der Erde.“

„Die ganze Tier-Schöpfung wird dann zweifellos wiederhergestellt, nicht nur was die Vitalität, Stärke und Schnelligkeit der Tiere anbelangt, die sie bei ihrer Schöpfung hatten, sondern bis zu einem viel höheren Grad, wie es damals der Fall war.“ (John Wesley)

Jesaja Kapitel 11, Verse 6-9

6 „Dann wird der Wolf als Gast bei dem Lamm weilen und der Panther sich neben dem Böcklein lagern; das Kalb, der junge Löwe und der Mastochs werden vereint weiden, und ein kleiner Knabe wird Treiber bei ihnen sein; 7 Kuh und Bärin werden miteinander weiden, ihre Jungen sich zusammen lagern, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. 8 Der Säugling wird am Schlupfloch der Otter spielen und das eben entwöhnte Kind seine Hand nach dem Feuerauge des Basilisken ausstrecken. 9 Man wird nichts Böses mehr tun und nicht unrecht handeln auf Meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird voll von der Erkenntnis des HERRN sein gleich den Wassern, die den Meeresgrund bedecken.“

Hier ist von einer kommenden glorreichen Ära auf der Erde die Rede. Manche Bibelausleger begrenzen diese Passage auf das Tausendjährige Friedensreich, aber Jesaja erwartete ein ewiges Königreich Gottes auf Erden, denn die beiden folgenden Bibelstellen beziehen sich eindeutig auf die Neue Erde:

Jesaja Kapitel 65, Vers 17

„Denn wisset wohl: ICH werde einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, so dass man der früheren Zustände nicht mehr gedenken wird und sie keinem mehr in den Sinn kommen sollen.“

Jesaja Kapitel 66, Vers 22

„Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ICH schaffen will, vor Mir Bestand haben werden“ – so lautet der Ausspruch des HERRN –, „so soll auch eure Nachkommenschaft und euer Name Bestand (vor Mir) haben.“

Dazwischen liegt folgende Bibelstelle:

Jesaja Kapitel 65, Vers 25

„Sie (die Menschen) werden nicht bauen, dass ein Anderer darin wohne, und werden nicht pflanzen, dass ein Anderer die Früchte genieße; nein, gleich der Lebenszeit der Bäume soll auch die Lebenszeit Meines Volkes sein, und was ihre Hände erarbeitet haben, sollen Meine Erwählten auch selbst verbrauchen.“

Das passt am besten zu **Jes 11:6-9**. Wann wird es nichts Böses mehr auf der Erde geben? Weder in der Zeit der alten Erde noch im Tausendjährigen Friedensreich, das mit Rebellion, Krieg, Gericht und Tod endet. NUR auf der Neuen Erde wird es nichts Böses mehr geben. Das bestätigt uns Gott in:

Offenbarung Kapitel 21, Vers 4

Und (Gott) wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klagegeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Die Beschreibungen von den Tieren, die friedlich auf der Erde wohnen werden, können Bezüge auf das Tausendjährige Friedensreich auf der alten Erde sein, aber in erster Linie werden da die Zustände in Gottes ewigem Königreich geschildert, in dem Menschen und Tiere gemeinsam die erlöste Erde genießen.

Wie sah Gottes ursprünglicher Plan für die Erde aus? Das brauchen wir uns nicht zu fragen, weil es uns gesagt wird in:

1.Mose Kapitel 1, Vers 25

Da machte Gott alle Arten der wilden Landtiere und alle Arten des Viehs und alles Getier, das auf dem Erdboden kriecht, jedes nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

1.Mose Kapitel 2, Vers 19

Da bildete Gott der HERR aus Erde alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie benennen würde; und wie der Mensch sie alle benennen würde, so sollten sie heißen.

Nur Menschen und Tiere wurden aus Erde geformt. Gott schuf sie selbst und brachte sie miteinander auf diesem Planeten in Verbindung.

Als Gott einen Geist in Adams Körper, der aus Erde geformt worden war, einhauchte, wurde der erste Mensch zu *nephesh*, einem „lebenden Wesen“.

1.Mose Kapitel 2, Vers 7

Da bildete Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies ihm den Lebensodem in die Nase; so wurde der Mensch zu einem lebenden Wesen.

Es ist bemerkenswert, dass das hebräische Wort *nephesh* in der Bibel sowohl in Verbindung mit Menschen und Tieren verwendet wird. Beiden wurde der Lebensodem Gottes eingegeben.

1.Mose Kapitel 1, Vers 30

„Aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was auf der Erde kriecht, was Lebensodem in sich hat, weise ICH alles grüne Kraut der Pflanzen zur Nahrung an.“ Und es geschah so.

1.Mose Kapitel 6, Vers 17

„Denn wisse wohl: ICH will die große Flut über die Erde kommen lassen, um alle Geschöpfe, die Lebensodem in sich haben, unter dem ganzen Himmel zu vertilgen: Alles, was auf der Erde lebt, soll umkommen!“

1.Mose Kapitel 7, Verse 15 + 22

15 (Alle Landtiere und Vögel), die kamen zu Noah in die Arche hinein, je ein Paar von allen Geschöpfen, die Lebensodem in sich hatten; 22 alles, in dessen Nase ein Hauch von Lebensodem war, das starb, alles, soweit es auf dem Trockenen lebte.“

Das hebräische Wort *nephesh* wird oft mit „lebendes Wesen“ oder „Seele“ übersetzt. Somit beinhaltet *nephesh* das beseelende Prinzip, welches Gott in tierische und menschliche Körper eingibt.

Aber da sollte es kein Missverständnis geben. Menschen und Tiere sind völlig verschieden und in keinem Sinn gleich. Der Punkt ist lediglich, dass wir bestimmte Ähnlichkeiten als von Gott geschaffene Wesen haben. Um der Bibel gerecht zu werden, müssen wir erkennen, dass jeder Mensch und jedes Tier einzigartige Lebewesen sind. Die Tatsache, dass Gott für die Menschen und für die Erde einen Zukunftsplan hat, lässt stark vermuten, dass Er auch einen zukünftigen Plan für die Tiere hat. Gottes Worte, die Er zu Noah im Hinblick auf die erste nachsintflutliche „neue Erde“ sprach, unterstützt diese Vorstellung:

1.Mose Kapitel 6, Verse 19-20

19 „Und von allen lebenden Wesen, von allen Tieren, sollst du je ein Paar in die Arche mit hineinnehmen, um sie mit dir am Leben zu erhalten: Je ein Männliches und ein Weibliches sollen es sein. 20 Von jeder Art der Vögel und von jeder Art der Vierfüßler, von jeder Art der Kriechtiere des Erdbodens – von diesen allen soll immer ein Paar zu dir in die Arche hineinkommen, damit sie am Leben erhalten bleiben.“

Die Tiere wurden den ersten Menschen als Gefährten und Helfer gegeben, und die Menschen sollten wohlwollend und gütig über sie herrschen. Gott bewahrte nicht nur die Tiere vor dem Aussterben bei der Sintflut, sondern Er schloss sie in Seinen neuen Plan mit ein, was sehr bemerkenswert ist. Beachte die wiederholte Erwähnung der Tiere in:

1.Mose Kapitel 9, Verse 11-17

11 „ICH schließe also Meinen Bund mit euch dahin, dass hinfort niemals wieder alle lebenden Geschöpfe durch das Wasser einer Sintflut vertilgt werden sollen und dass niemals wieder eine Sintflut eintreten soll, um die Erde zu verheeren!“ 12 Dann fuhr Gott fort: »Dies soll das Zeichen des Bundes sein, den ICH zwischen Mir und euch und allen lebenden Wesen, die bei euch sind, auf ewige Zeiten festsetze: 14 Meinen Bogen stelle ICH in die Wolken; der soll das Zeichen des Bundes zwischen Mir und der Erde sein! 14 Wenn ICH hinfort Gewölk über der Erde sammle und der Bogen in den Wolken sichtbar wird, 15 dann will ICH Meines Bundes gedenken, der zwischen Mir und euch und allen lebenden Wesen jeglicher Fleischesart besteht; und das Wasser soll niemals wieder zu einer Sintflut werden, um alle lebenden Geschöpfe zu vertilgen. 16 Nein, wenn der Bogen in den Wolken steht, so will ICH ihn anschauen, um des ewigen Bundes zwischen Gott und allen lebenden Wesen von jeglicher Fleischesart, die auf der Erde ist, zu gedenken.« 17 Und Gott schloss mit den Worten an Noah: »Dies ist das Zeichen des Bundes, den ICH zwischen Mir und allen lebenden Wesen auf der Erde aufgerichtet habe.«

Gottes Plan für eine erneuerte Erde nach der Sintflut sah also ausdrücklich vor, dass die Tiere darin eingeschlossen waren. Können wir da nicht in gleicher Weise erwarten, dass in Seinem Plan für eine erneuerte Erde nach dem zukünftigen Gericht die Tiere involviert sind?

In der folgenden Bibelstelle des Neuen Testaments wird eine Parallele zwischen Gottes letztem Wasser-Gericht über die Erde mit Seinem zukünftigen Feuer-Gericht gezogen:

2. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 5-7

5 Bei dieser Behauptung lassen sie nämlich unbeachtet, dass es von alters her Himmel gab und eine Erde da war, die aus Wasser und mittelst Wassers kraft des Wortes Gottes ihren Bestand hatte, 6 und eben deshalb ist die damalige Welt im Wasser durch Überflutung zugrunde gegangen. 7 Der gegenwärtige Himmel und die (jetzige) Erde dagegen sind durch dasselbe Wort für das Feuer aufgespart und werden für den Tag des Gerichts und des Untergangs der gottlosen Menschen aufbewahrt.

Die Welt wurde mit der Sintflut gerichtet; aber Gott beschränkte Seine Rettungsaktion nicht auf die Menschen, Er bewahrte auch die Vertreter von jeder Tierart, damit die Erde wieder neu bevölkert wurde. Die Menschheit und die Tiere sind nicht nur im Fluch und im Gericht miteinander verbunden, sondern auch im Segen und in der Befreiung. Sollten wir da nicht dasselbe beim kommenden Feuer-Gericht erwarten?

Da wir wissen, dass Gott die Neue Erde mit erneuerten Menschen, mit neuem Boden, neuem Wasser, Bäumen und Früchten gestalten wird, können wir da nicht erwarten, dass auch Tiere dazu gehören?

Die Beweislast ruht nicht auf der Annahme, dass Tiere Teil von Gottes Neuer Erde sind, sondern auf der Mutmaßung, dass sie es nicht sein werden.

. Würde Gott uns auf der Neuen Erde das vorenthalten, was Er einst Adam und Eva in Eden zur Freude, zur Gemeinschaft und zur Hilfe gegeben hatte?

. Sollte Er Seine Entscheidung, Tiere auf die Erde zu bringen und dass die Menschen sich um sie kümmern und über sie herrschen annullieren?

. Oder wird Er Seinen ursprünglichen Plan weiterverfolgen?

Schau Dir heute mal bewusst die Tiere in Deiner Umgebung an. Frage Dich dabei, weshalb der Schöpfer diese Lebewesen für bedeutend genug hält, sie nicht nur in Seine ursprüngliche Schöpfung einzubringen, sondern auch in Seine Bund-Verheißung zu involvieren?

Lieber himmlischer Vater,

das Ausmaß Deines Erlösungsplans übersteigt unseren Verstand. Bewahre uns vor engstirnigem Denken, bei dem man so schnell eingrenzt und dadurch den Umfang Deiner Erlösung ablehnt.

DU hast wiederholt betont, dass Dein Bund sich nicht nur auf Menschen

bezieht, sondern auch die Tiere einschließt.

Öffne unsere Augen, damit wir das Wesen Deines kreativen Werkes in den Tieren und in deren wesentlicher Verbindung zur Erde und zu uns sehen.

Hilf uns dabei, jetzt so zu leben, dass wir die Neue Erde erwarten und dass wir in Deinen Geschöpfen Deine Eigenschaften und Deine Freuden in größerem Ausmaß sehen als jemals zuvor.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)